Teaching 2: Die Wassertaufe

1. Die Geschichte der Taufe

1.1 Sprachlicher Hintergrund

taufen = griechisch *baptizo* = eintauchen, untertauchen

1.2 Biblischer Hintergrund

1.2.1 Johannes der Täufer

„Ich taufe euch mit Wasser zur Busse; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, und ich bin nicht wert, ihm die Schuhe zu tragen; der wird euch mit dem heiligen Geist und mit Feuer taufen.“ (Matthäus 3,11; LÜ)

1.2.2 Jesus Christus

Jesus selber liess sich von Johannes dem Täufer taufen (Matthäus 3,13ff.). Gleich nach seiner Taufe erlebte er die Geistestaufe: Der Heilige Geist kam in Form einer Taube sichtbar auf ihn und erfüllte ihn. Für Jesus gehörten die beiden Taufen zusammen. Später sagte er zu Nikodemus:

„Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.“
(Johannes. 3,5; LÜ)

1.2.3 Die Urgemeinde

Die Urgemeinde folgte dem Vorbild und Befehl Jesu:

„Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.“ (Matthäus 28,18f.; LÜ)

Im griechischen Urtext steht die Aufforderung zur Taufe gar im Partizip, also sinngemäss: "...*machtet zu Jüngern alle Völker, **indem** ihr sie tauft...*". Die Taufe ist demnach in den Augen Jesu ein wesentlicher Bestandteil der Jüngerschaft! Durch die ganze Apostelgeschichte hindurch finden wir immer wieder Berichte, die uns **von beiden Taufen** (Wasser- und Geistestaufe) berichten.

1.3 Einordnung der Wasser- und Geistestaufe

„Petrus sprach zu ihnen: Tut Busse, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des heiligen Geistes.“ (Apostelgeschichte 2,38; LÜ)

Die Wassertaufe ist damit der eigentliche **Vollzug der Wiedergeburt**. Sie folgt auf die bewusste Busse & Umkehr (vgl. Teaching 1).

2. Die Bedeutung der Taufe

Wir wollen nachfolgend drei verschiedene Bedeutungen der Wassertaufe etwas näher betrachten:

2.1 Identifikation mit Jesus

"Die Taufe ist das öffentliche Zeichen, dass ich zu Jesus Christus gehöre. Mit der Taufe zeige ich, dass Jesus in meinem Leben der Herr ist und dass ich ihn als meinen persönlichen Heiland angenommen habe. Darum gilt die Taufe nur für Menschen, die sich persönlich für Jesus entschieden haben und an ihn glauben."¹

Die Taufe ist allerdings kein Ereignis, das nur zwischen Gott und Mensch stattfindet. Wer sich in der Taufe zu Jesus Christus bekennt, wird gleichzeitig auch in seinen Leib, seine Gemeinde, hineingetauft:

Denn in einem Geist sind wir alle zu einem Leib getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt worden. (1. Korinther 12,13; Elb)

Der Leib Jesu hat zwei verschiedene Dimensionen: Eine universale, geistliche Dimension (= alle Gläubigen weltweit) und eine lokale, sichtbare Dimension (= Ortsgemeinde).

¹ Zitat aus: "Grundlagen des Glaubens, 7. Auflage", Mai 2005, S. 66, © Christliches Zentrum Buchegg, Zürich

2.2 Abwaschen der Sünden

Wie wir bereits unter Punkt 1.2.1 festgehalten haben, ging es bei der Taufe von Johannes dem Täufer um Umkehr, Busse und Vergebung. Diese Aspekte wurden in die christliche Taufe übernommen:

„Und nun, was zögerst du? Steh auf und rufe seinen Namen an und lass dich taufen und deine Sünden abwaschen.“ (Hananiahs zu Saulus in Apostelgeschichte 22,16; LÜ)

2.3 Tod des alten Menschen

„So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, auch wir in einem neuen Leben wandeln.“ (Römer 6,4; LÜ)

„Aber jetzt seid ihr frei von der Sünde und dient Gott als seine Knechte. Daraus ergibt sich, dass ihr tut, was Gott gefällt, und er auch das ewige Leben schenkt.“ (Römer 6,22; HfA)

So auch ihr, haltet dafür, dass ihr der Sünde gestorben seid und lebt Gott in Christus Jesus. (Röm 6,11; LÜ)

Durch das Untertauchen im Wasser vollziehen wir den Tod unseres alten Menschen. Wir stehen nicht mehr länger unter der Herrschaft der Sünde, die uns zwang, zu sündigen (das ist der Zustand jedes unbekehrten Menschen!). Durch das Auftauchen aus dem Wasser stehen wir auf, um fortan als Befreite und Bevollmächtigte über die Sünde zu herrschen. Jesu Tod hat die Macht der Sünde endgültig gebrochen und wer ihm angehört, hat in ihm Anteil an seinem Sieg!

? Bist Du bereits getauft?

? Wenn nein: Was hindert Dich, Dich in diesem Weekend taufen zu lassen?

? Lebst Du schon im Bewusstsein, der Sünde gestorben zu sein?

Anhang zu Teaching 2

Viel gestellte Fragen zur Wassertaufe

1. Wie kann die Säuglingstaufe aus biblischer Sicht gewertet werden?

Ganz allgemein gilt festzuhalten, dass die Bibel nirgends explizit davon redet, dass Säuglinge getauft wurden. Wir haben festgestellt, dass die Wassertaufe eine persönliche Entscheidung für Jesus, verbunden mit einer radikalen Umkehr (Glaube und Busse), voraussetzt. Es liegt auf der Hand, dass ein Kleinkind die Tragweite dieser Entscheidung noch nicht verstehen kann. Deshalb erachten wir die heutige Praxis der Säuglingstaufe als unbiblisch. Jesus hat die Kinder gesegnet, als sie von ihren Müttern zu ihm gebracht werden (vgl. Mt. 19,13ff.). Deshalb segnen wir in unserer Gemeinden die Babys und taufen sie nicht.

Was aber tun, wenn Du als Säugling bereits getauft wurdest? Zu diesem Thema finden wir in Apg. 19,2-5 eine interessante Begebenheit: Paulus tauft mehrere Gläubige in Ephesus ein zweites Mal, weil sie beim ersten Mal lediglich *auf die Taufe des Johannes* getauft worden sind. Wir sind der Meinung, dass wenn nicht einmal Paulus von einer wiederholten Taufe im biblischen Sinne zurückgeschreckt ist, wir dies auch nicht tun sollten. Ganz abgesehen davon haben wir festgehalten, dass eine biblische Taufe ein vollständiges Untertauchen beinhaltet (vgl. Punkt 1.1), was wohl in den wenigsten Fällen in einer Säuglingstaufe vollzogen wurde. Deshalb stellt sich die berechnigte Frage, ob eine Besprengung überhaupt als Taufe im biblischen Sinne angesehen werden kann.

Wir wollen dabei aber nicht leichtsinnig mit diesem Thema umgehen; die Bibel erinnert uns an einer anderen Stelle, dass es nur **eine Taufe** gibt (Eph. 4,5). Diese kann nicht beliebig wiederholt werden!

2. Meine Bekehrung liegt schon Jahre zurück und ich habe mich bis heute noch nicht taufen lassen. Was soll ich tun?

Jetzt, wo Du die Wichtigkeit der Wassertaufe erfasst hast, entscheide Dich, Dich bald taufen zu lassen! Nimm mit Deinem Zellenleiter Kontakt auf und vereinbare einen Taftermin!

3. Warum sündige ich noch immer, obschon ich mein altes Wesen doch mit Jesus in den Tod gegeben habe?

Wir leben in einer sündigen, gefallenen Welt, in der wir ständig von der Sünde versucht werden. Doch während wir vor unserer Bekehrung der Macht der Sünde vollkommen ausgeliefert waren („Sklaven der Sünde“, vgl. Röm. 6,20), hat sich durch die Bekehrung und Taufe etwas Grundlegendes geändert: Wir sind der Sünde gestorben und haben fortan Sieg über sie! Das heisst, es ist uns jetzt möglich, der Sünde zu widerstehen und sie zu überwinden. Wir sind ihr nicht mehr ausgeliefert! Dennoch werden wir hier auf der Erde immer wieder sündigen, weil wir durch unser eigenes Fleisch und unsere sündige Umgebung dazu verführt werden. Wir haben aber die Möglichkeit, unsere Schuld vor Jesus zu bekennen und Vergebung zu erlangen (vgl. 1. Joh. 1,9).